

bedeckt und wird von der Maas durchflossen. Die Ardennen sind reich an Eisen und Steinkohlen. An der Maas liegt Lüttich mit großartigen Stahlfabriken. Die Lütticher Waffen sind berühmt. Die Hauptstadt Brüssel (600 T. E.) liegt in der Mitte des Landes. Sie ist ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt und eine bedeutende Handels- und Fabrikstadt. In Brüssel sieht man prachtvolle Gebäude und großartige Läden mit kostbaren Teppichen, Spitzen und Tüchern. Südlich von Brüssel liegt Waterloo, wo Napoleon I. 1815 besiegt wurde.

3. Die Tiefebene besteht größtenteils aus Marschland. Dieses ist durch hohe Deiche gegen die Fluten der Nordsee geschützt. In der Marsch findet man fruchtbare Acker und saftige Wiesen. Getreide, Vieh und Obstbäume gedeihen hier vortrefflich, wozu das milde Seeklima viel beiträgt. Um Handel und Verkehr zu fördern, sind viele Kanäle im Lande erbaut. An der Schelde liegt Antwerpen, die bedeutendste Seehandelsstadt Belgiens. Ostende ist ein vielbesuchtes Seebad an der Nordsee. In der Nordsee wird Heringsfang betrieben.

4. Die Belgier stammen teils von den Deutschen, teils von den Franzosen ab. Sie sprechen meist französisch. Die vorherrschende Kirche ist die römisch-katholische.

11. Das Großherzogtum Luxemburg. (2600 qkm, 237 T. E.)

Dieses Ländchen liegt zwischen Belgien, Deutschland und Frankreich. Die Hauptstadt heißt Luxemburg.

12. Das Königreich der Niederlande oder Holland. (33 T. qkm, 5,5 Mill. E.)

1. Man unterscheidet in Holland das Binnenland und das Küstenland.

2. Das Binnenland ist die Fortsetzung der Norddeutschen Tiefebene. Es hat Sand- und Heideboden, doch auch weite Wiesenflächen. Letztere dienen zur Viehzucht. Besonders im Norden finden wir große Moore. Da Holland walddarm ist, so haben die Moore durch die Torfgewinnung große Bedeutung für das Land. Die Mündungsarme des Rheins und die Maas auf ihrem Unterlaufe durchfließen das Binnenland; ebenfalls sind hier zahlreiche Kanäle angelegt. Diese erleichtern den Verkehr bedeutend.

3. Das Küstenland besteht aus sehr fruchtbarem Marschboden; es liegt teilweise sehr niedrig und war früher Meeresgrund. Durch große Deiche hat der Holländer es vor den Überschwemmungen der Nordsee geschützt. Zahlreiche Kanäle entwässern das Land und dienen zugleich als Verkehrsstraßen. Im Süden zerteilen die Mündungsarme des Rheins und der Schelde das Küstenland in viele Inseln. Die Bewohner treiben Ackerbau, vorwiegend aber Viehzucht. Ferkel, Butter und Käse werden von hier weithin versandt. Die Küstenbewohner ernähren sich auch vielfach von der Fischerei. — Im Norden des Landes liegt der Zuidersee (spr. seudersee), der durch eine hohe Sturmflut entstanden ist. Längs der Nordküste zieht sich eine Reihe von Inseln hin.

4. An der Küste liegen die großen Städte des Landes, die viel Schifffahrt und Handel treiben. Amsterdam (550 T. E.) am Zuidersee ist die Hauptstadt und wichtigste Handelsstadt des Landes. Besonders Kaffee und Tabak werden hier eingeführt. Rotterdam an der Maas ist die zweite Handelsstadt Hollands. Von Haartem werden sehr viele Blumenzwiebeln ausgeführt.